



# Seminar

**Auszubildende von heute und  
morgen – wie Sie junge Talente  
richtig einschätzen**

# Das sind wir ...



**Dirk Weller**  
Diplom-Psychologe  
BARMER



**Sabrina Oeß**  
Key Account Managerin  
BARMER



**sinus:**

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Was bewegt Azubis 2025?

Schlaglichter aus einer jährlichen  
Repräsentativ-Umfrage unter Jugendlichen

1

# Studiensteckbrief



# Die BARMER SINUS Jugend-Studienreihe

## Von der „Notlösung“ zur „Referenzstudie“

- 2020 hat die BARMER an der SINUS Konsortial-Studie „Wie ticken Jugendliche“ mitgewirkt und dort das Gesundheitskapitel verantwortet → qualitative Befragung, 70 dreistündige Inhome-Tiefeninterviews
- 2021 kam die Corona-Pandemie und damit kurzfristiger Bedarf, die Erkenntnisse zu überprüfen bzw. zu aktualisieren → quantitative Befragung, n = 2.000. Seitdem jährlich durchgeführt.

- These: Keine Zielgruppe verändert sich so rasch und umfassend in ihren Einstellungen, Verhaltensmustern und lebensweltlichen Themen wie die 14-17-Jährigen.
- Die größte Studie zu den 14-17-Jährigen in Deutschland mit 2.000 Befragten ist die jährliche BARMER Sinus Jugendstudie.

# Forschungsthemen und Studiendesign



## Themen der Befragung

- Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit
- Cyber-Mobbing
- Klimawandel & Gesundheit
- Künstliche Intelligenz
- HPV-Impfungen
- Mental Health - Erste Mentale Hilfe
- Mediennutzungsverhalten: Gesundheitsinformation
- Berufliche Informationen



## Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, repräsentativ für Deutschland nach Alter, Geschlecht, Bildung und Region



## Methode

- Onlineinterviews (CAWI)
- Deskriptive demografische Analysen und Betrachtung nach Sinus-Jugendmilieus



Sample  
n= 2.000

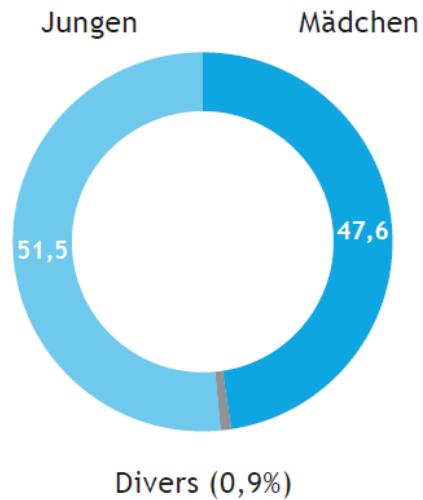


Feldarbeit  
16.09.2024 bis 04.10.2024

➤ Umfassendes Themenspektrum inklusive neuer, aktueller Themen.

# Stichprobenstruktur

## Geschlecht



Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

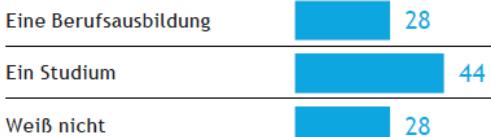
## Alter



## Schulabschluss\*



## Nach Schulabschluss angestrebt\*\*



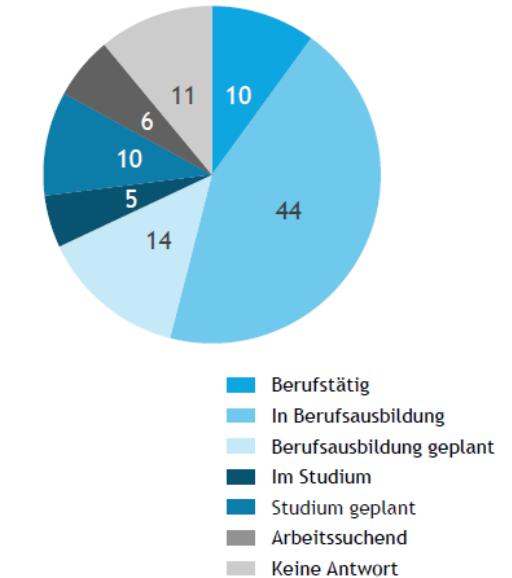
Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Angaben in %

\* Antworten der Fragen „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hast du?“ und „Welchen Schulabschluss streibst du an?“ wurden zusammengeführt

\*\* Basis: 1.615 Jugendliche, die noch Schüler\*innen sind

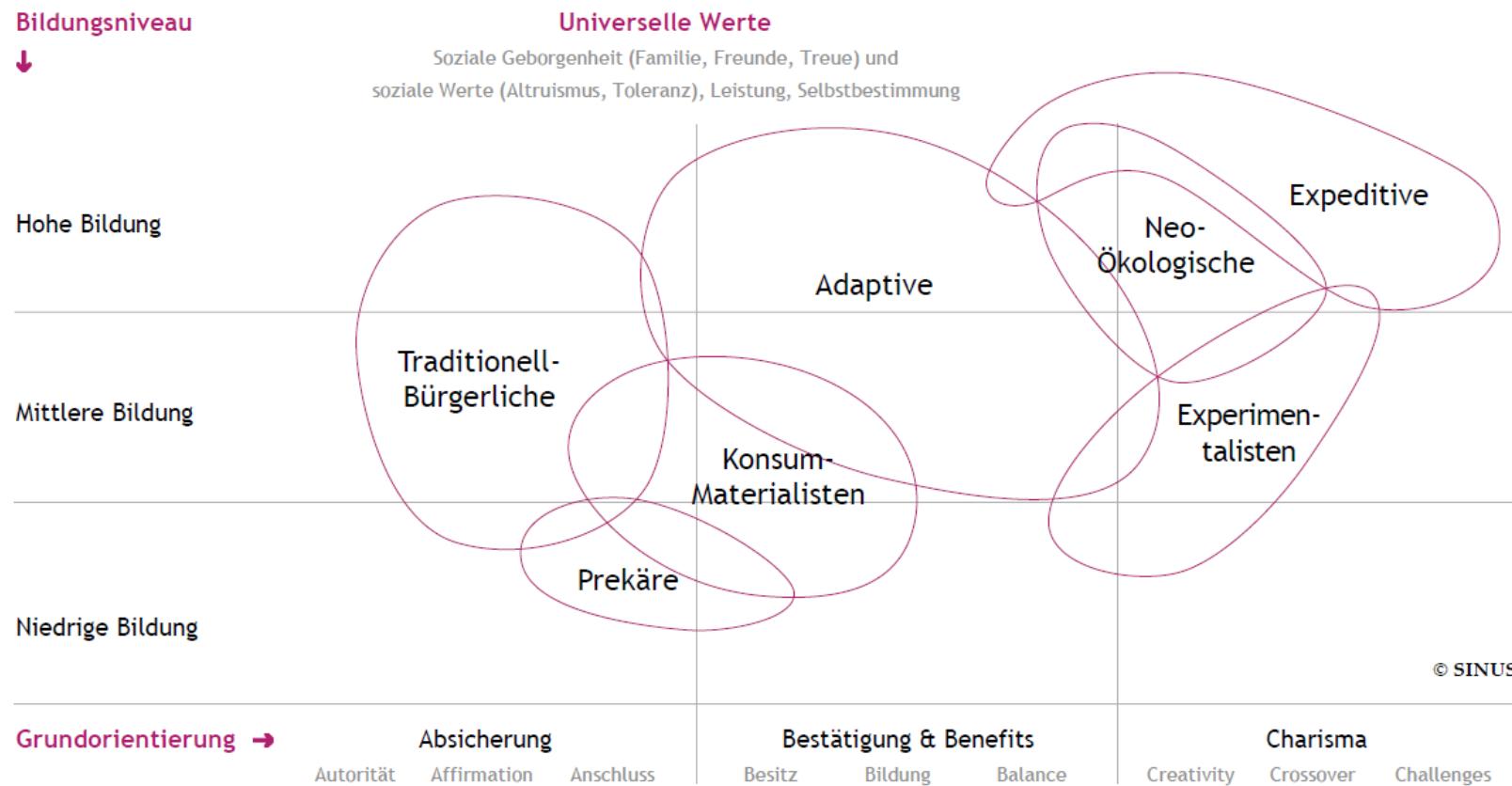
„Bist du berufstätig oder in Berufsausbildung oder was strebst du an?“



Basis: 385 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen  
Angaben in %

- 58% der Nicht-Schüler sind Azubis oder planen Berufsausbildung.
- Von den 14-15-Jährigen beabsichtigen 31% eine Berufsausbildung vs. 25% 16-17-Jährige.

# SINUS-Lebensweltenmodell u18 (2024)



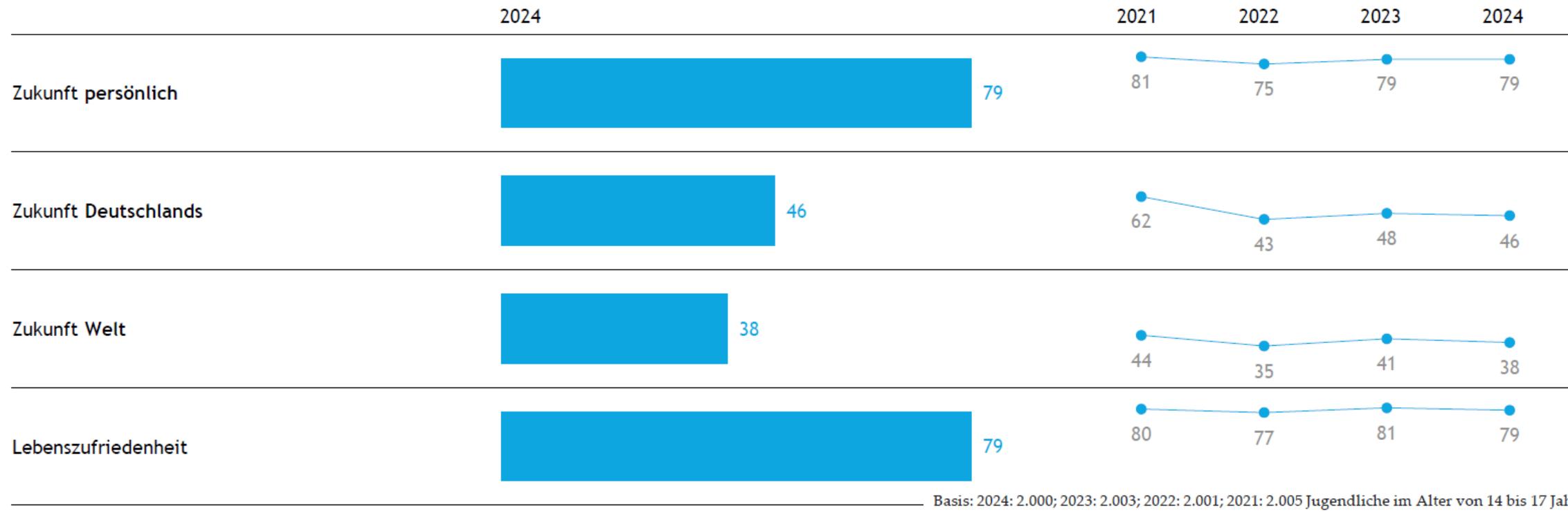
- Alle Ergebnisse liegen nach Lebenswelten differenziert vor.

2

## Jugendliche, Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit

# Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit

## Jahresvergleich "sehr/eher optimistisch"

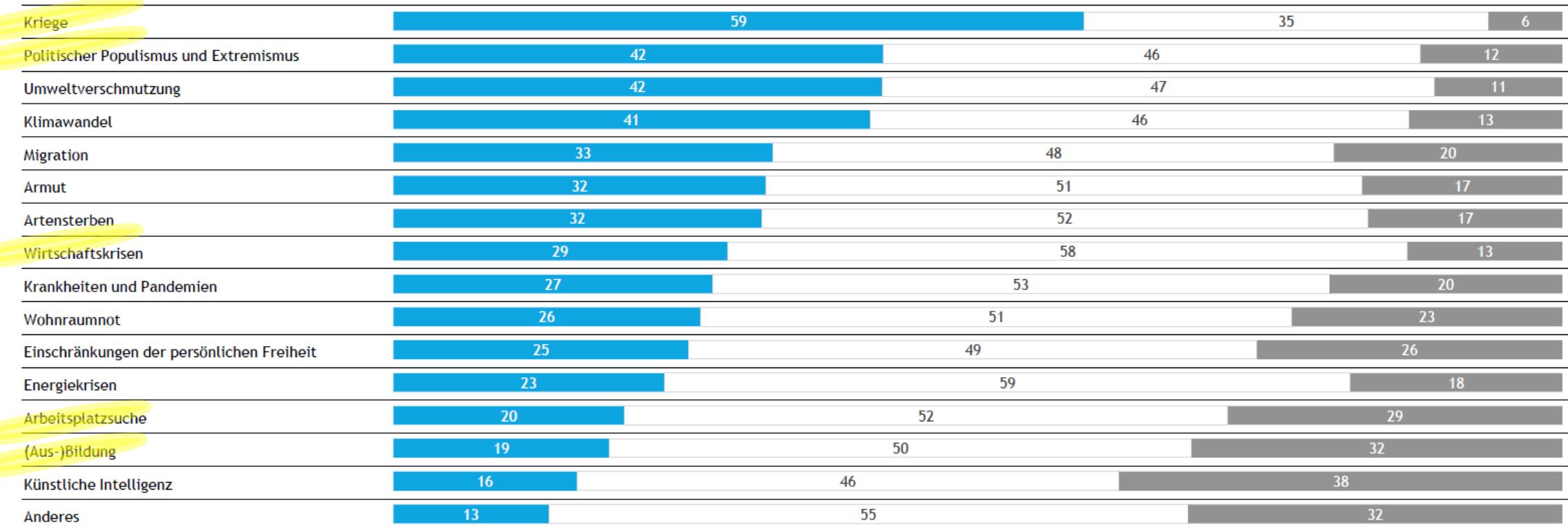


- Die 14-15-Jährigen (85%) sind deutlich zufriedener und auch optimistischer als die 16-17-Jährigen (75%).
- Ausbildungsbetriebe sollten sich bewusst machen: Teenager stecken in einem strapaziösen Prozess, die Schattenseiten des Lebens intensiviert zu entdecken.

# Zukunftssorgen: Themen und Sorgenpotenzial

Inwieweit machen dir die folgenden Themen mit Blick auf der Zukunft Sorgen?

Auf einer Skala von 1 bis 10



Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

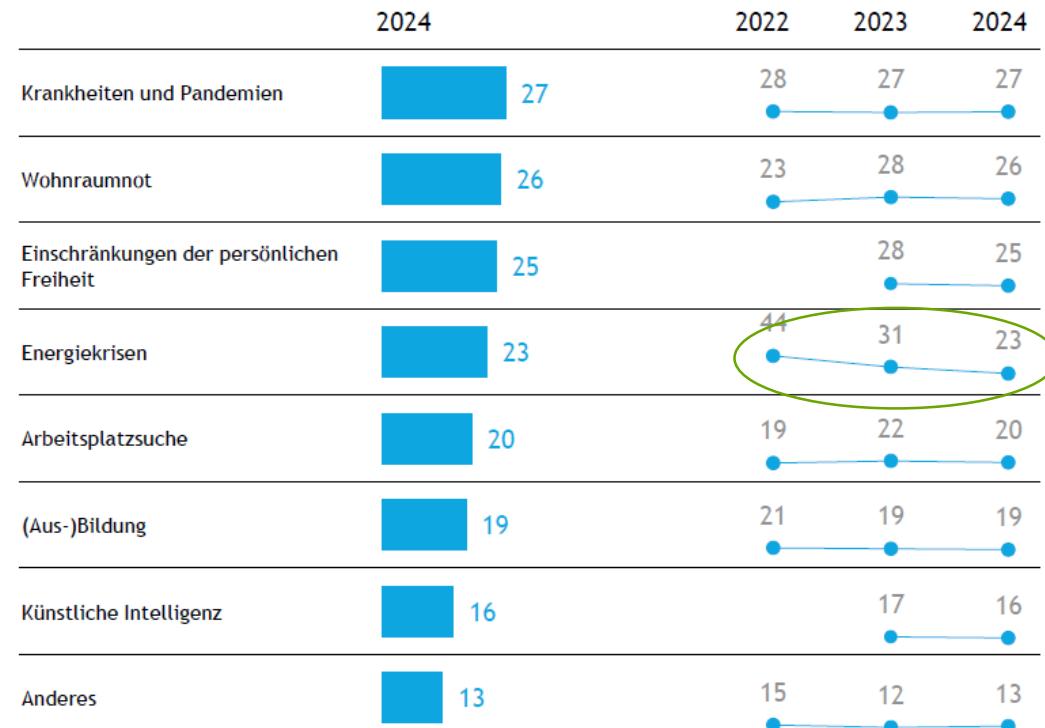
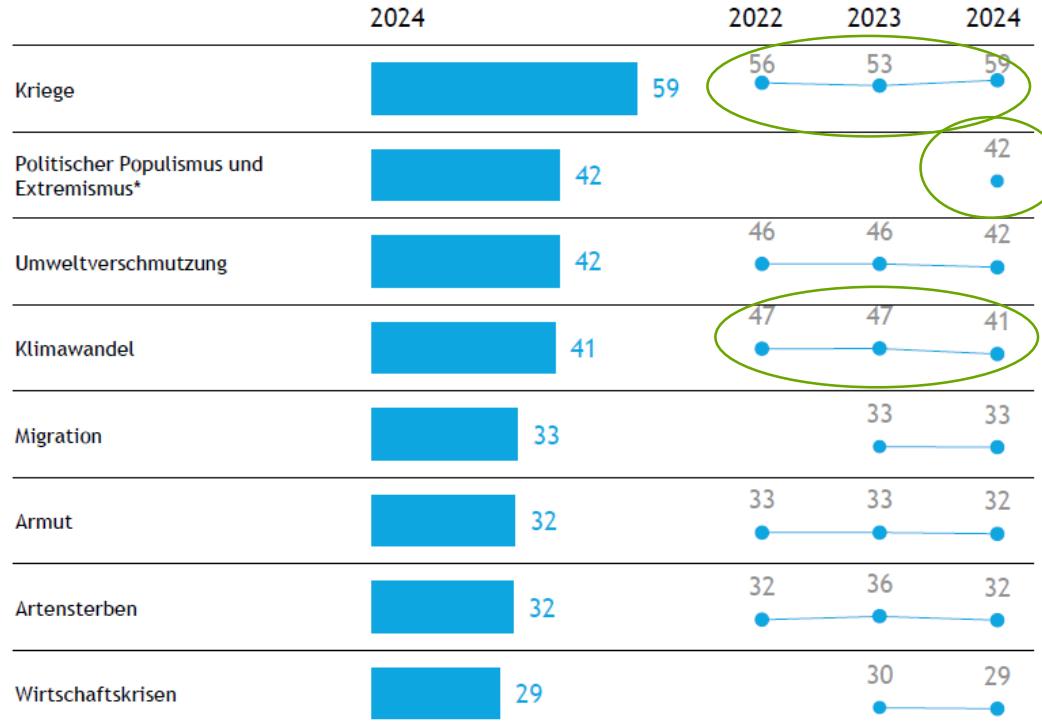
Angaben in %

█ Große Sorgen (8-10) █ Ambivalent (4-7) █ Keine Sorgen (1-3)

- Friedenssicherung mit Abstand das zentrale Sorgenthema.
- Ausbildungsbetriebe müssen berücksichtigen, dass derzeit bereits im Azubi-Alter die Kriegsangst alle anderen Sorgenthemen überragt.

# Zukunftssorgen: Jahresvergleich \*\*

Inwieweit machen dir die folgenden Themen mit Blick auf die Zukunft Sorgen?  
(Große Sorgen)



Basis: 2024: 2.000; 2023: 2.003; 2022: 2.001; 2021: 2.005 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

\* 2024 neu abgefragt

\*\*Frage 2021 noch nicht enthalten

- Eco-Anxieties (und Energie) tendenziell fallend, Kriegsangst spiegelbildlich steigend.
- Die Ansprache der Altersgruppe kann derzeit noch darauf setzen, dass das Vertrauen in Wirtschaft und Arbeitswelt bislang Bestand hat.

# Zukunftssorgen: Fokus GenAlpha

- Insgesamt Zukunftssorgen-Niveau bei GenAlpha noch deutlich niedriger als bei den 16-17-Jährigen
  - Künstliche Intelligenz, Ausbildung, Arbeitsplatzsuche, Meinungsfreiheit, Wohnraumnot, Wirtschaftskrisen: deutlich niedrigere Sorgen
  - Migration und Artensterben: gleiche Sorgen
- Aber: Alterseffekt geringer als Geschlechtereffekt

➤ GenAlpha lebt noch etwas unbekümmter und sorgenfreier.

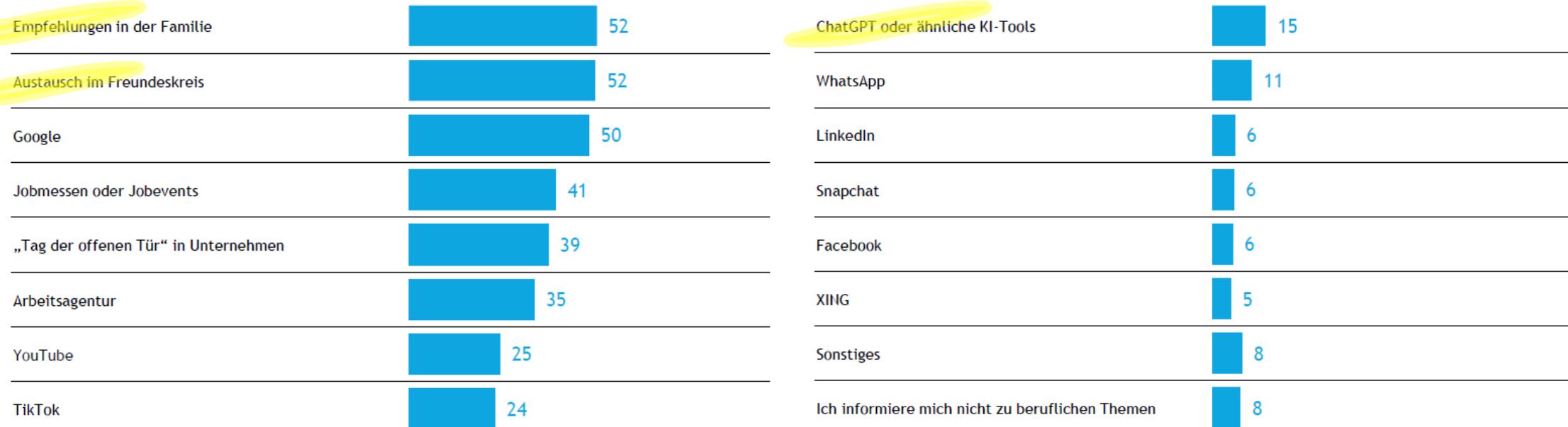
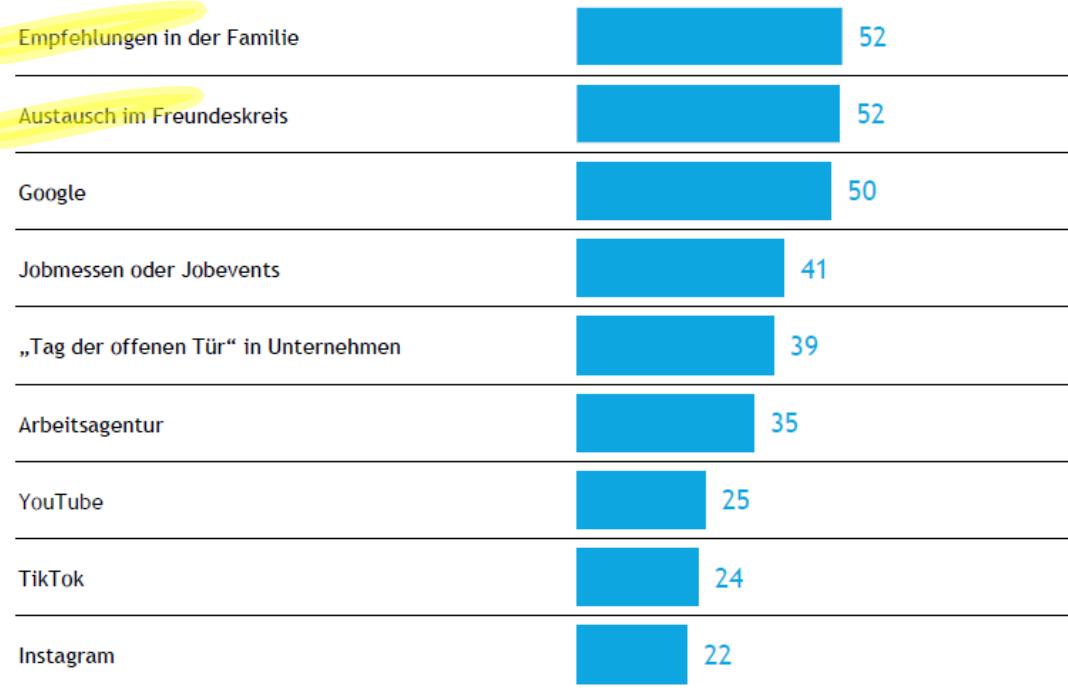


3

## Jugendliche, berufliche Orientierung und Arbeitgeber-Anforderungen

# Berufliche Informationen 2024: Quellen

Welche Wege nutzt du, um dich zu beruflichen Themen zu informieren?

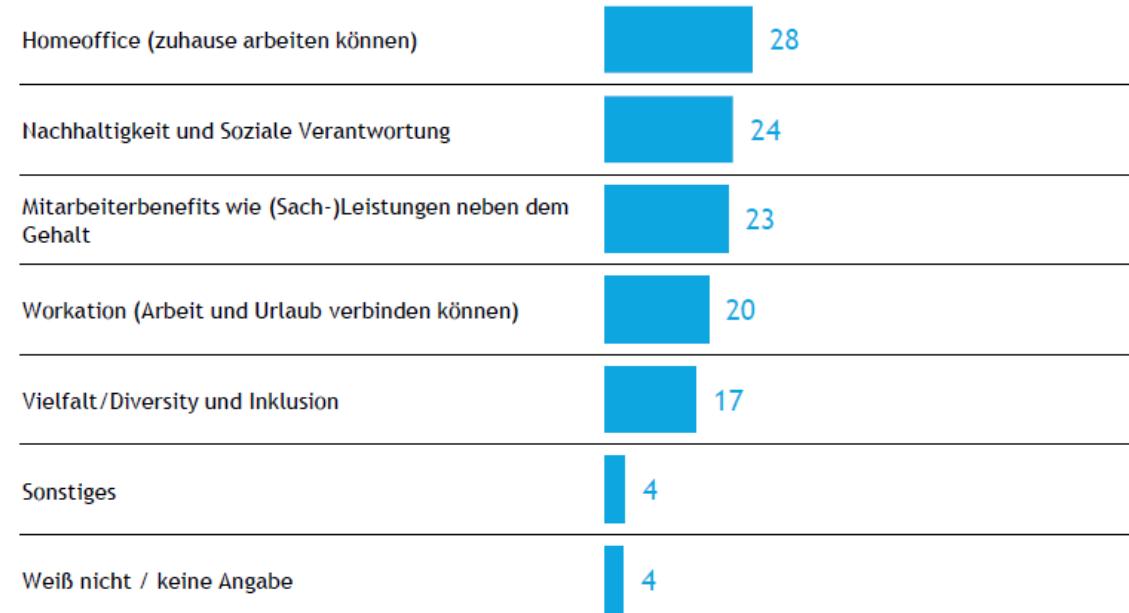
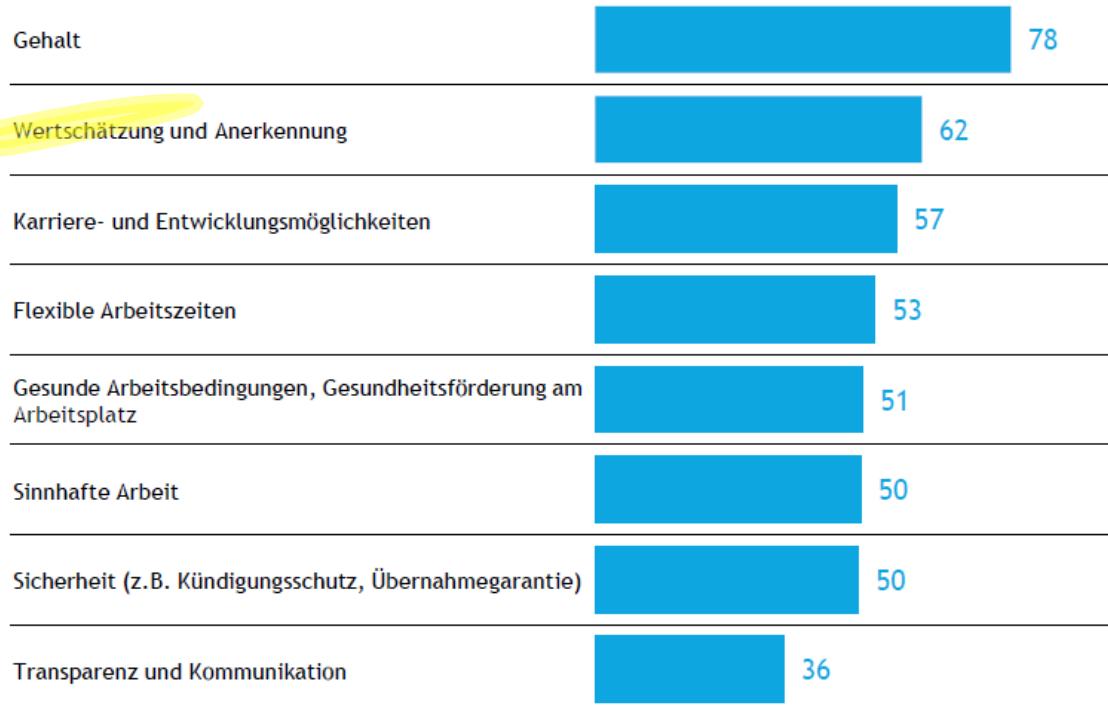


Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

- Spezifische Life- und Präsenzkanäle behaupten ihre Rolle gegenüber digitalen Quellen.
- Achtung: Die 16-17-Jährigen nutzen KI-Tools bereits fast doppelt so häufig (18%) wie die Jüngeren (10%). Weitere dynamische Steigerung zu erwarten.

# Betriebliche Wünsche und Anforderungen

Wenn du an deine berufliche Zukunft denkst: Was ist / wäre dir wichtig bei deinem zukünftigen Arbeitgeber?



Basis: 2.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

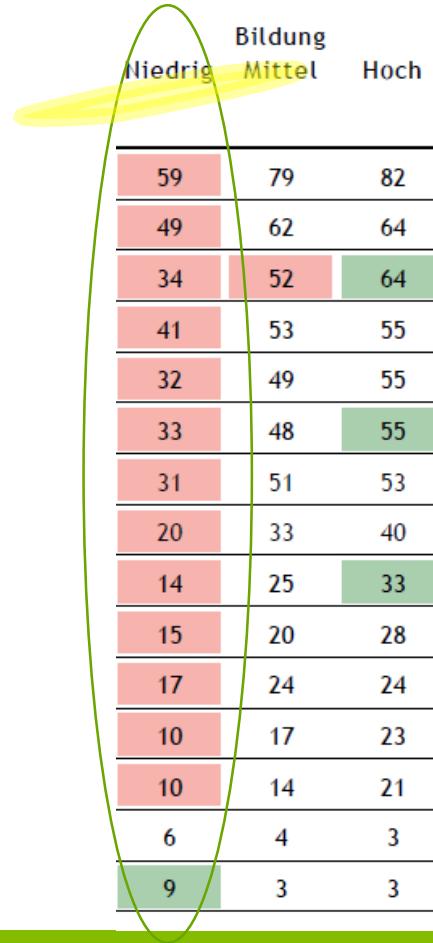
- Achtung: Erhebliche Unterschiede nach Bildungslevel. Unteres Bildungsniveau sehr verhalten.
- Wertschätzung und Anerkennung müssen bereits in der Ansprache prioritär transportiert werden.
- Flexible Arbeitszeiten sind weiterer gut beeinflussbarer Relevanztreiber.

# Betriebliche Wünsche und Anforderungen: Subgruppen

	Gesamt
<b>Wenn du an deine berufliche Zukunft denkst: Was ist / wäre dir wichtig bei deinem zukünftigen Arbeitgeber?</b>	
Gehalt	78
Wertschätzung und Anerkennung	62
Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten	57
Flexible Arbeitszeiten	53
Gesunde Arbeitsbedingungen, Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz	51
Sinnhafte Arbeit	50
Sicherheit (z.B. Kündigungsschutz, Übernahmegarantie)	50
Transparenz und Kommunikation	36
Homeoffice (zuhause arbeiten können)	28
Nachhaltigkeit und Soziale Verantwortung	24
Mitarbeiterbenefits wie (Sach-)Leistungen neben dem Gehalt	23
Workation (Arbeit und Urlaub verbinden können)	20
Vielfalt/Diversity und Inklusion	17
Sonstiges	4
Weiß nicht / keine Angabe	4

Geschlecht  
Weiblich Männlich

76	81
62	61
54	60
52	54
54	47
51	49
52	47
41	31
30	26
30	19
21	25
21	19
22	13
5	2
4	4



- Softe Faktoren wirken stärker auf weibliche Interessenten, Hard Facts stärker bei männlichen.
- Bildung geht mit erhöhten Ansprüchen einher.
- Das untere Bildungsniveau braucht Unterstützung herauszufinden, was individuell wichtig ist.

## Betriebliche Wünsche und Anforderungen: Fokus GenAlpha

- Familie und Freundeskreis stehen naheliegender Weise noch stärker im Mittelpunkt
- Jobmessen und Arbeitsagentur sind noch nicht so relevant.
- Tage der Offenen Tür werden jedoch schon genauso häufig besucht
- Der Anteil, der (noch) gar kein Interesse zeigt, ist deutlich höher, fast doppelt so hoch
- Ganz erheblich ist der Unterschied bei KI-Tools, die noch sehr wenig genutzt werden
- Anforderungen an Betriebe sind praktisch schon auf dem gleichen Level
- Nur bei Sicherheit und Transparenz sind sie noch deutlich unbefangener

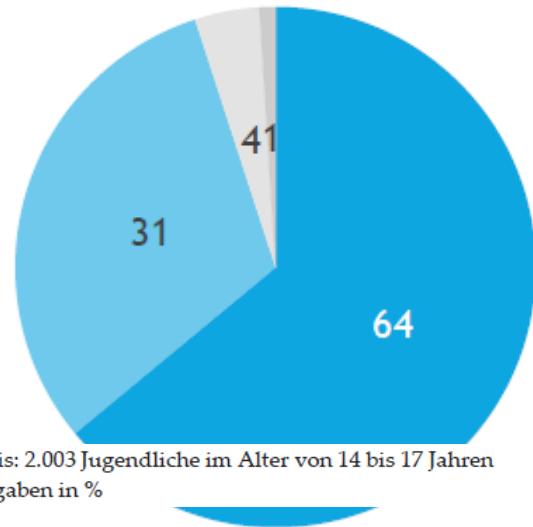
- Es ist sichtbar und wenig überraschend, dass die Arbeitswelt für GenAlpha noch weiter weg ist.
- Gleichzeitig wird schon erkennbar, dass die Erwartungsprofile sehr ähnlich sein werden.

## 4 Jugendliche, Künstliche Intelligenz und Beruf

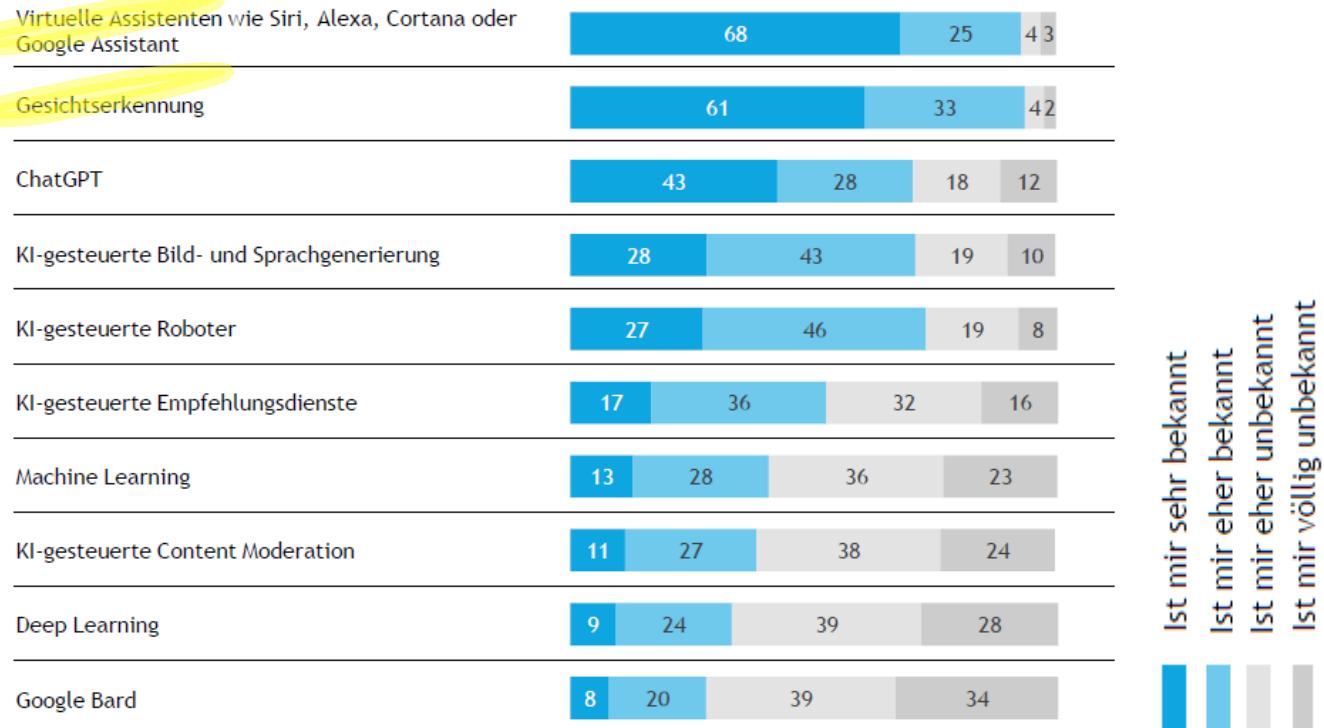
# KI in der Lebenswelt der Jugendlichen (2023/24)

Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?

- Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen
- Nein, ich habe noch nie davon gehört

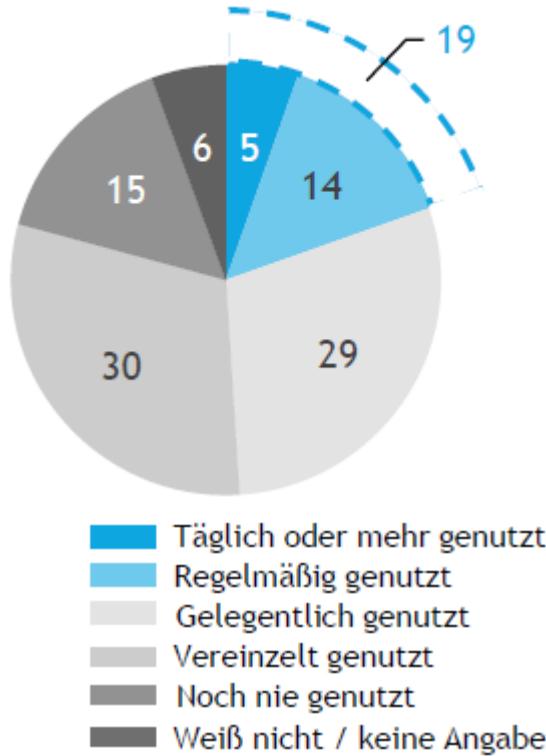


Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge?  
(Ranking nach: Ist mir sehr bekannt)



- Rasante Verbreitung von KI unter Jugendlichen binnen Jahresfrist.
- Das Recruiting kann sich darauf einstellen, dass Jugendliche als „Fast Adopter“ recht bald KI-Chats als Kanal der Berufsberatung nutzen werden.

# KI im Alltag der Jugendlichen (2023/24)



## Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?

	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch
Sehr interessiert	21	18	25	22	16	24
Eher interessiert	48	47	50	47	47	49
Eher nicht interessiert	25	30	20	23	30	23
Gar nicht interessiert	6	6	6	8	7	5

## Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?

	Gesamt	Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch
Sehr gut informiert	9	6	12	12	6	10
Eher informiert	45	43	48	35	42	49
Eher nicht informiert	40	45	35	41	46	36
Gar nicht informiert	6	7	6	12	6	6

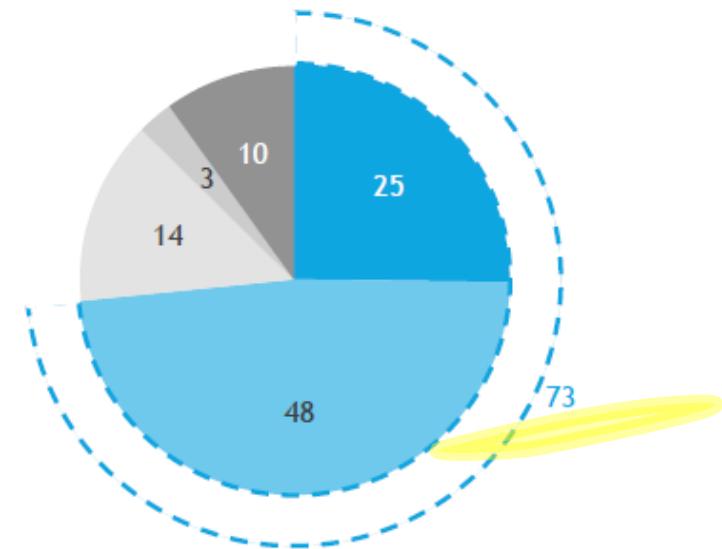
Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Angaben in %

- KI ist mit viel Schwung im Alltag der Jugendlichen angekommen und die Nutzung im letzten Jahr noch einmal deutlich gestiegen.
- Recht bald können Vorerfahrungen weitgehend vorausgesetzt werden.
- Achtung Gendergap: Hat in 2024 graduell abgenommen, aber weiterhin beachten.

# Gefährdung von beruflichen Plänen durch KI (2023/24)

Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne durch KI gefährdet?



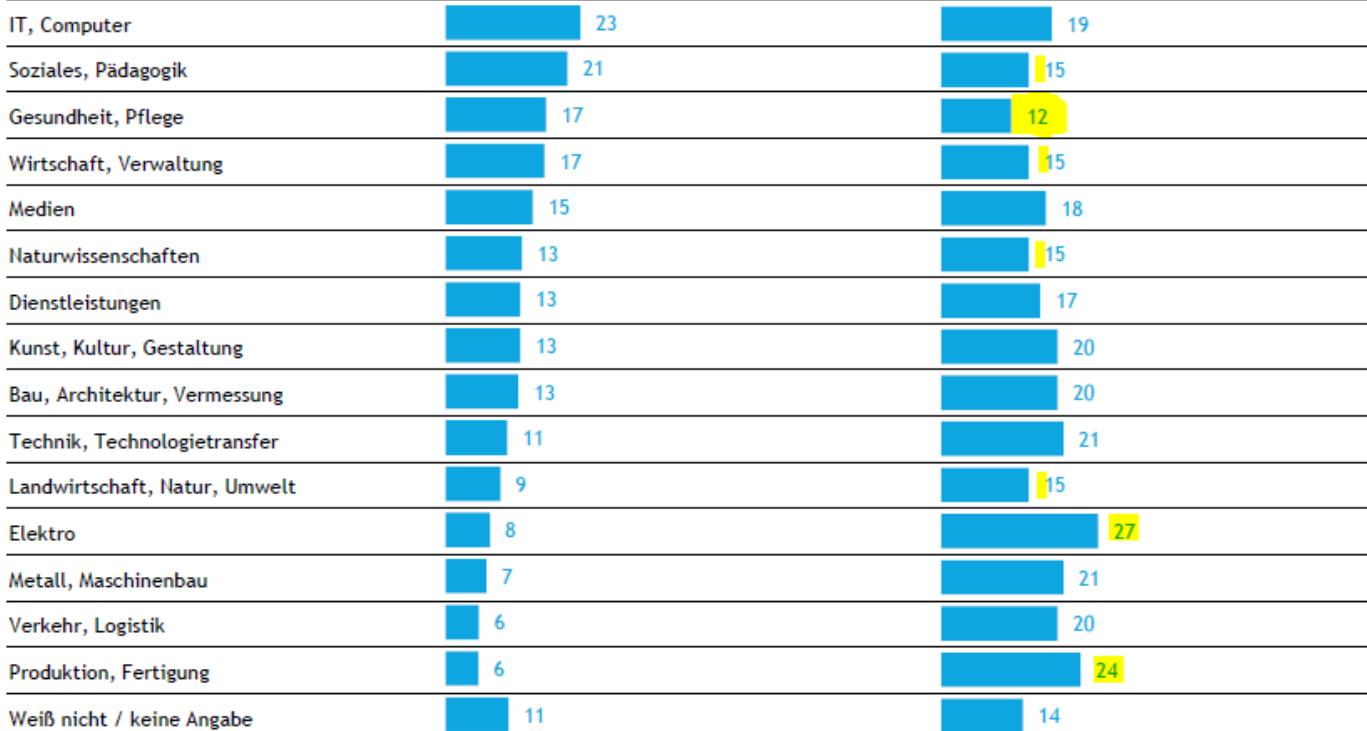
- Überhaupt nicht gefährdet
- Eher nicht gefährdet
- Eher gefährdet
- Sehr gefährdet
- Weiß nicht / keine Angabe

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

- Die Mehrheit sieht in der KI keine berufliche Gefahr. Aber die verunsicherte Minderheit wächst.
- Ausbildungsbetriebe sollten der steigenden Verunsicherung aktiv entgegentreten.

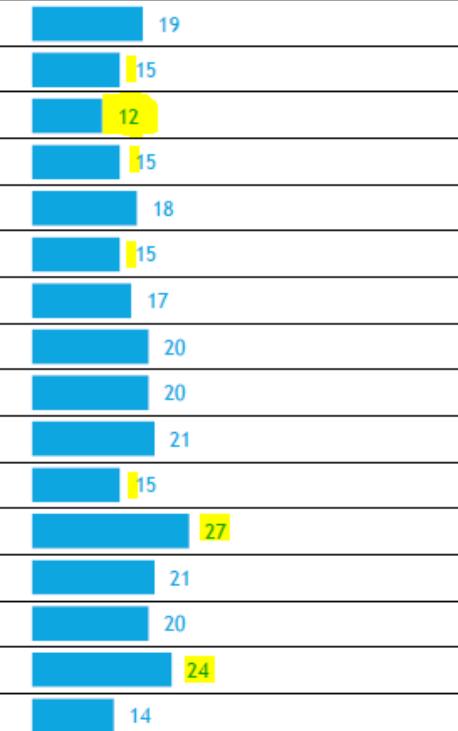
# Gefährdung von beruflichen Plänen durch KI (2023/24)

In welche Richtung gehen deine bisherigen beruflichen Ideen oder Pläne?  
In welchen dieser Branchen könntest du dir vorstellen zu arbeiten?



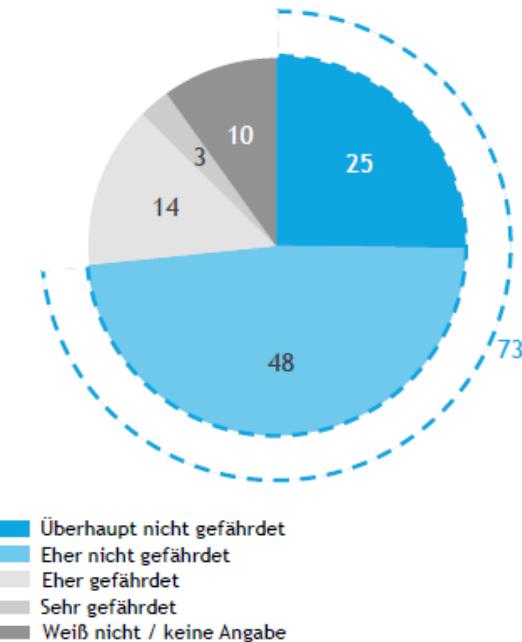
Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %  
Mehrfachnennungen möglich

Gefährdung in den persönlich anvisierten Branchen durch KI („eher/sehr gefährdet“)



Basis: Pro Branche diejenigen Jugendlichen,  
die sich vorstellen können, in dieser Branche  
zu arbeiten  
Angaben in %

Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne  
durch KI gefährdet?



Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

- Die meisten Befragten streben in einen Bereich mit IT-Bezug und sehen dort mittlere KI-Risiken.
- In Gesundheit und Pflege wollen am Drittmeisten. Sie sehen dort die geringsten KI-Risiken.

# Berufliche gefühlte Gefährdung nach Subgruppen

	Gesamt	Geschlecht		Bildung		
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne durch KI gefährdet?</b>						
Sehr gefährdet	3	3	3	3	3	3
Eher gefährdet	14	12	16	18	16	12
Eher nicht gefährdet	48	51	46	41	48	50
Überhaupt nicht gefährdet	25	24	26	23	25	26
Weiß nicht / keine Angabe	10	10	10	15	9	9

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Angaben in %

- Jungen sehen sich nur etwas häufiger als eher gefährdet als Mädchen. Obwohl sie sehr viel häufiger in Berufsfelder streben, die sie von den Jugendlichen als gefährdet eingeschätzt werden.
- Die niedrigeren Bildungsniveaus fühlen sich häufiger eher gefährdet als der Rest.
- Ausbildungsbetriebe sollten diese Gruppen bei ihrer KI-Transparenz mit hoher Priorität im Auge haben.
- GenAlpha ist bei KI im Durchschnitt noch etwas weniger kompetent und deutlich weniger erfahren. Entsprechend empfindet GenAlpha KI auch als weniger bedrohlich.

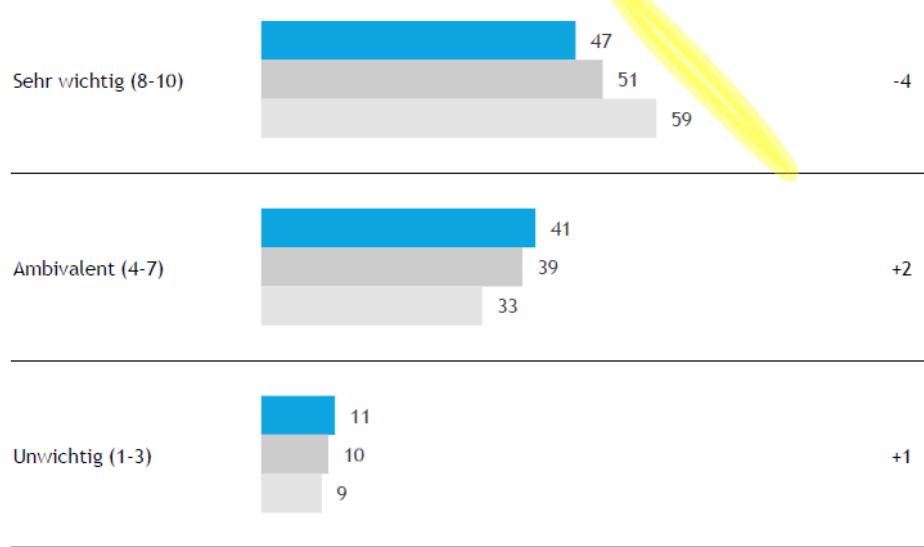
## 5 Jugendliche, Klimawandel und Gesundheit

# Bedeutung des Themenfeldes Klimawandel (2023/24)

## Bedeutung des Themas Klimawandel

Auf einer Skala von 1 bis 10:  
Wie wichtig ist dir das Thema Klimawandel?

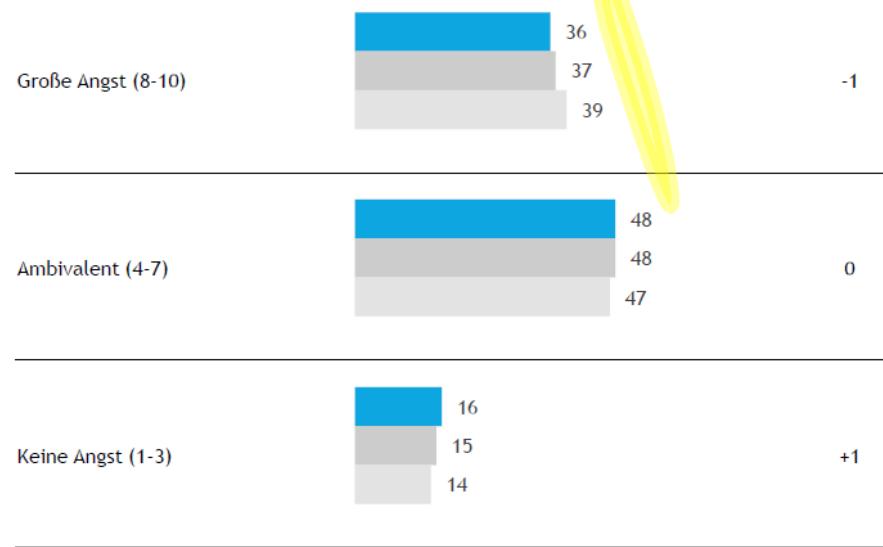
Vergleich  
2023 vs. 2022



## Angst vor dem Klimawandel

Bitte gib wiederum auf einer Skala von 1 bis 10 an, wie stark dir der Klimawandel persönlich Angst macht.

Vergleich  
2023 vs. 2022



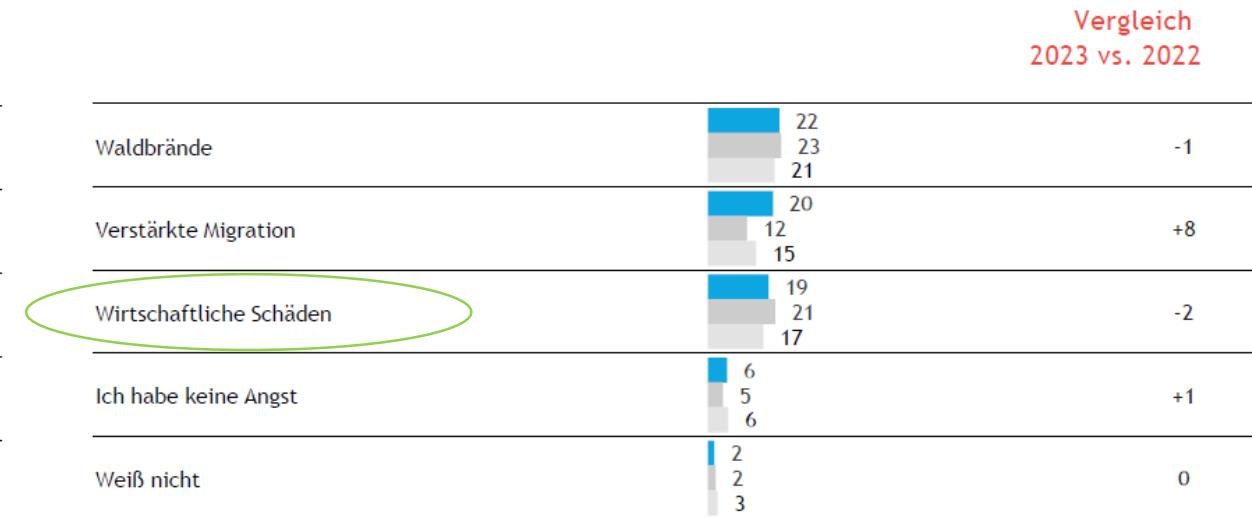
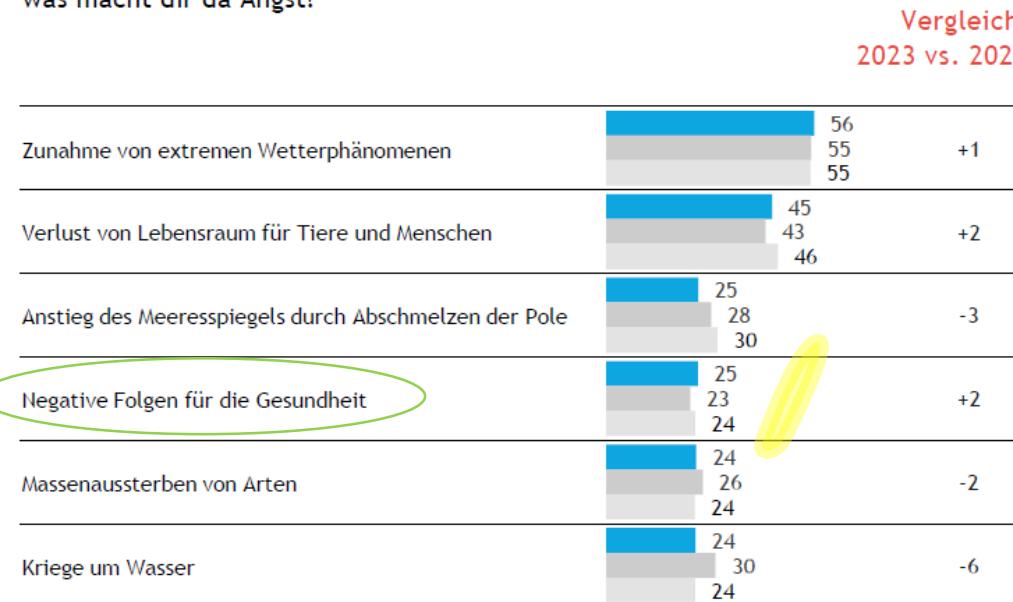
Basis: 2023: 2.003; 2022: 2.001; 2021: 2.005 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

2023  
2022  
2021

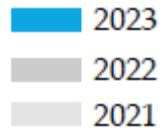
- Seltener große Wichtigkeit, seltener große Angst.
- Azubi-Kommunikation muss berücksichtigen, dass das Thema Umwelt derzeit nicht die Hauptsorge der Jugendlichen ist.

# Klimasorgen Jugendlicher allgemein (2023/24)

Wenn du an die Folgen des Klimawandels denkst,  
was macht dir da Angst?\*



\*max. 3 Nennungen möglich



Basis: 2023: 2003; 2022: 2.001; 2021: 2.005 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

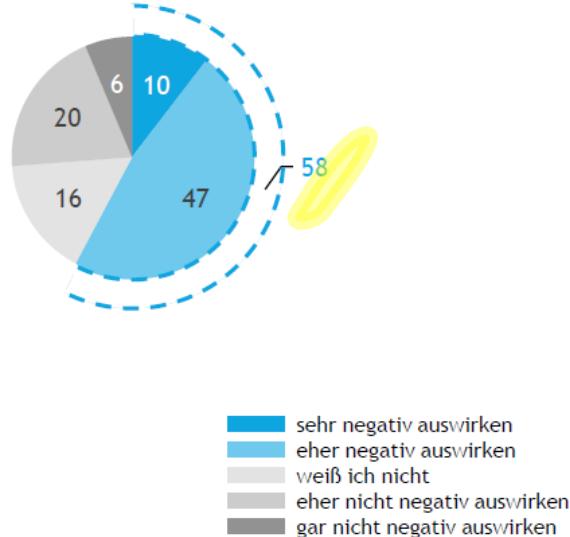
Angaben in %

- Jeder Vierte befürchtet negative Folgen für die Gesundheit durch den Klimawandel.
- Wirtschaftliche Sorgen sind deutlich geringer ausgeprägt.

# Gesundheitliche Klimasorgen (2023/24)

## Klimawandel und Gesundheit

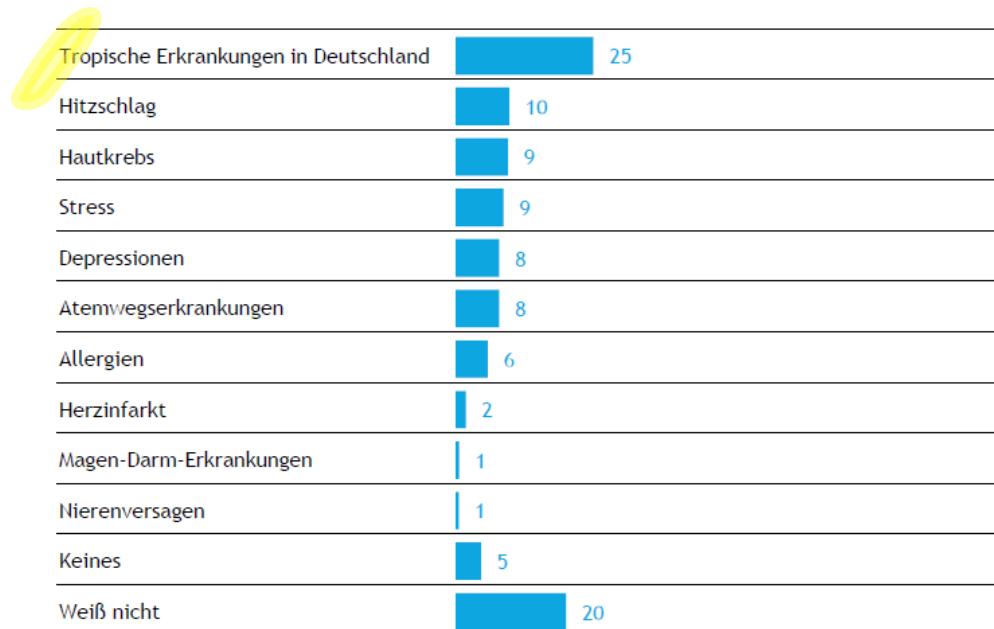
Glaubst du, dass der Klimawandel sich negativ auf deine Gesundheit auswirken wird?



Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
 Angaben in %

## Vermutete gesundheitliche Folgen des Klimawandels

Was ist deiner Meinung nach das größte gesundheitliche Problem, das durch den Klimawandel hervorgerufen werden kann?

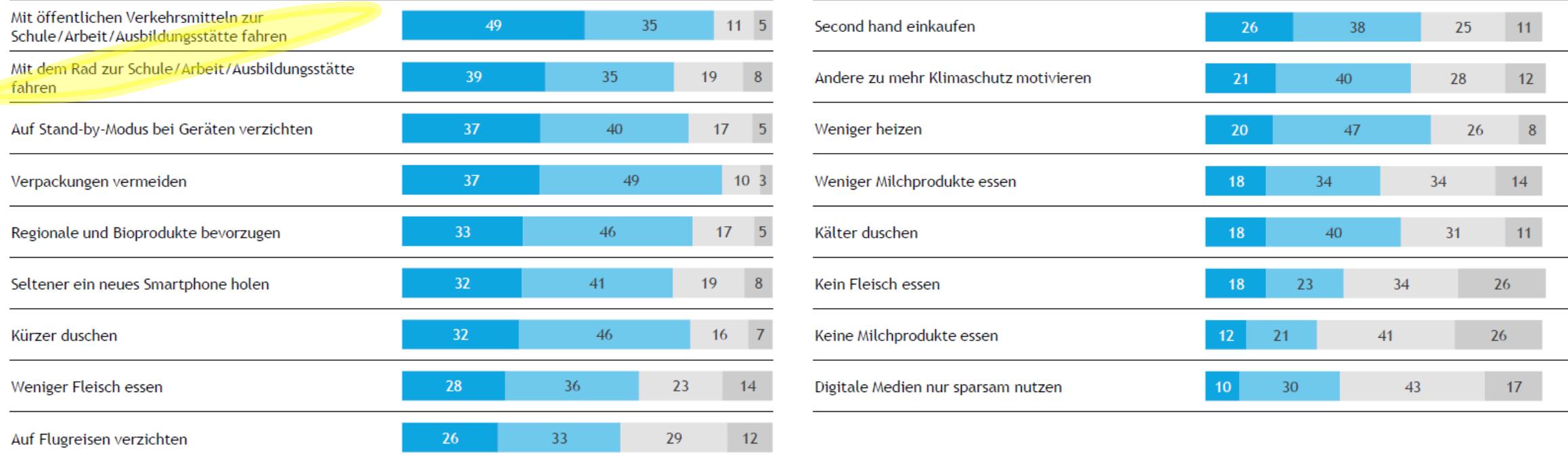


nur eine Nennung möglich

- Gesundheitliche Sorgen mit Klimabezug nehmen tendenziell leicht ab.
- Sorge um tropische Erkrankungen auch in Deutschland dominieren.

# Handlungsbereitschaft Klimaschutz (2023/24)

Was würdest du persönlich gegen Klimawandel tun? (Ranking nach „Würde ich bestimmt tun“)



Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

■ Würde ich bestimmt tun ■ Würde ich eher tun ■ Würde ich eher nicht tun ■ Würde ich bestimmt nicht tun

- Handlungsbereitschaft nach wie vor hoch ausgeprägt.
- Höchste Zustimmung zu klimafreundlichem Pendeln.  
→ Ausbildungsbetriebe können punkten, indem sie dies aktiv unterstützen (Jobrad, Jobticket u.ä.).

## Handlungsbereitschaft Klimaschutz – Fokus GenAlpha

- Das Thema Klimawandel ist den GenAlpha-Jugendlichen im Durchschnitt etwas wichtiger als den Älteren.
- Die Klimaangst ist jedoch bei den Altersgruppen gleich ausgeprägt.
- Auch die erwarteten Gesundheitsauswirkungen sind gleich.
- Die Handlungsbereitschaft ist im Durchschnitt praktisch gleich.
- GenAlpha ist hier nur (noch) nicht so polarisiert und die Extremwerte (bestimmt, bestimmt nicht) sind weniger häufig.

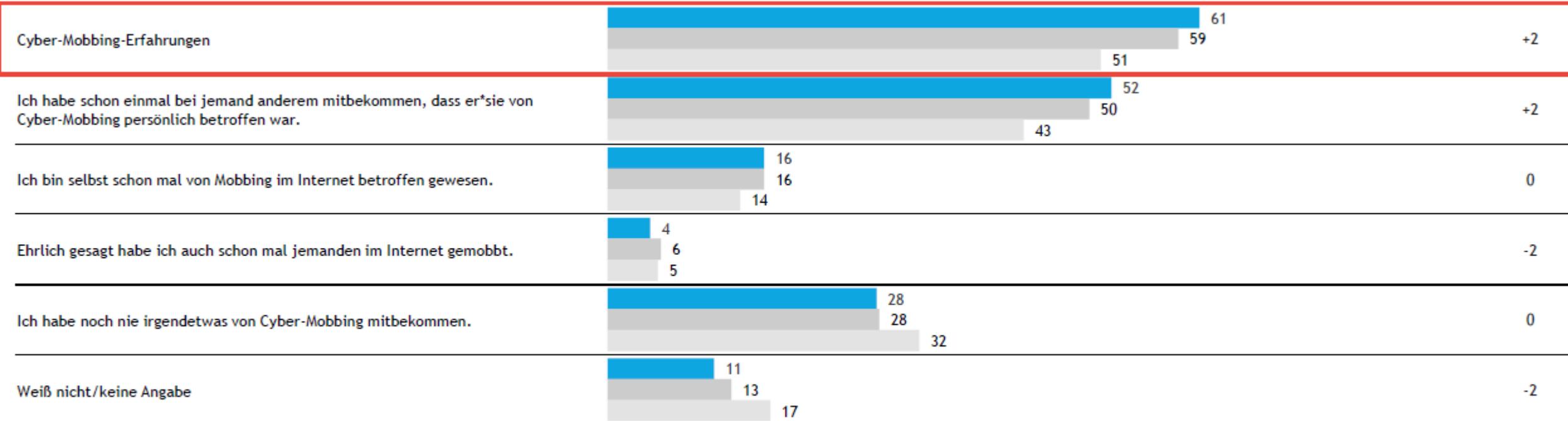
➤ GenAlpha steht bei der Klimasorge gegenüber den Älteren nicht zurück.  
Auch diese Kohorte zeigt Bereitschaft zum Handeln, wenn auch noch nicht so entschlossen.



## 6 Jugendliche und Cybermobbing

# Betroffenheit von Cyber-Mobbing (2023/24)

2023 vs. 2022



Basis: 2023: 2.003; 2022: 2.001; 2021: 2.005 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

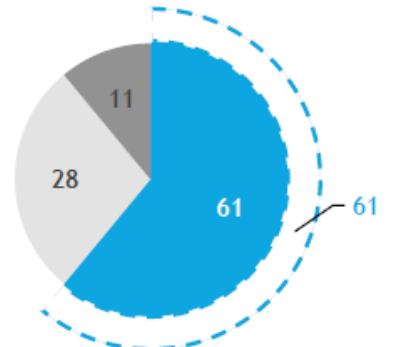
Angaben in %

2023  
2022  
2021

- Persönliche Betroffenheit seit vier Jahren relativ stabil.
- Aber indirekte Erfahrung deutlich steigend. Eventuell Folge einer Enttabuisierung.
- Sofern es Spannungen unter Azubis gibt, immer auch die Gefahr von Cybermobbing gerade in dieser Altersgruppe mitdenken.

# Cyber-Mobbing - Inhalte und Kanäle (2023/24)

## Erfahrungen im Zusammenhang mit Cyber-Mobbing

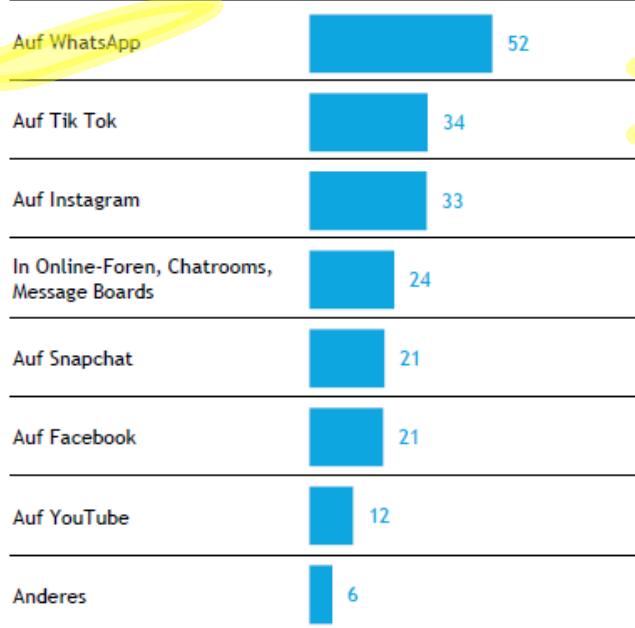


█ Cyber-Mobbing-Erfahrungen  
█ Ich habe noch nie irgendetwas von Cyber-Mobbing mitbekommen.  
█ Weiß nicht / k.A.

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

## Orte von Cyber-Mobbing

### Wo findet / fand dieses Cyber-Mobbing statt?



Basis: 1.234 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren mit Cyber-Mobbing-Erfahrungen  
Angaben in %

## Arten von Cyber-Mobbing

### Was genau ist dabei passiert?



- TikTok und Snapchat steigend. Beleidigungen und Gerüchte dominieren. Gefolgt von Ausgrenzen und Grenzüberschreitungen.

# Cybermobbing: Fokus GenAlpha

- Cybermobbing erlebt GenAlpha genauso häufig wie die Älteren. Geben sogar häufiger zu, es selbst zu tun.
- Deutlich seltener auf Tiktok, sehr viel seltener auf Instagram, aber häufiger über Whatsapp.
- Wenden sich damit deutlich häufiger an die Eltern, ebenfalls häufiger an Freunde oder Lehrer.
- Wenden sich sehr viel weniger an die Polizei.
- Insgesamt wird ihnen deutlich seltener nicht geholfen.
- Die Aktivitäten der Schule bewerten beide Altersgruppen gleich.

➤ Da die Jüngeren als noch sensibler und verletzlicher einzuschätzen sind, ist es bedenklich, dass die Gesamtlast an digitaler Gewalt schon genauso hoch ist wie bei den Älteren.

**7**

## Jugendliche und psychische Belastung (2024/25)

# Psychische Belastung in der Lebenswelt

## Mentale erste Hilfe ist ein relevantes Jugendthema

- Die meisten haben schon einmal psychische Belastung bei sich oder in ihrem Umfeld **erlebt**.
- Die meisten haben auch eine **Vorstellung** davon, wie sich psychische Belastung äußern kann.
- Deutlich weniger trauen sich, jemanden, dem es nicht gut geht, darauf **anzusprechen**.
- Den wenigsten fällt es leicht, **darüber zu sprechen**, wenn es ihnen selbst nicht gut geht.
- Die wenigsten denken, dass es bereits genügend **Informationsangebote** zu mentaler erster Hilfe gibt.

- Psychische Belastung im Jugendalter ist hoch ausgeprägt und weiter steigend.
- Unterentwickelt hingegen ist das Wissen darum, was man für sich und andere tun kann.
  - [www.barmer.de/mentaleerstehilfe](http://www.barmer.de/mentaleerstehilfe)
  - <https://www.tiktok.com/@barmermentalhelp>

# Psychische Belastung nach Subgruppen

- **Mädchen sind insgesamt deutlich sensibler für das Thema Psyche**, sowohl bei sich selbst als auch bei anderen.
- Sie gestehen sich eigene psychische Belastung eher ein, nehmen sie leichter bei anderen wahr und können sie leichter verbalisieren.
- Zugleich wissen wir, dass **Jungen eine mehrfach höhere Suizidrate** haben – die Probleme werden hier also nur ausgeblendet.
- Aber alle Subgruppen sind sich einig, dass es **nicht genügend Informations- und Lernangebote zum Themenfeld Psychische Gesundheit** gibt.

- Ausbildungsbetriebe müssen sich bewusst machen, dass Jungs das Thema deutlich stärker ausblenden. Zugleich haben sie eine mehrfach höhere Suizidrate.
- Gemeinsam ist allen, dass Informationsangebote benötigt werden.
- Gute, empathische Mentoren- und Coaching-Programme im Ausbildungsbetrieb sind von zentraler Wichtigkeit.

# Umgang mit Menschen in psychischer Belastung

- Angst, etwas Falsches zu sagen, ist die wichtigste Barriere, mentale erste Hilfe zu leisten.
- Diese Angst kann sehr gut abgebaut und überwunden werden.
- Hierzu sind Informationen zur richtigen Gesprächsführung das häufigste Bedürfnis, das von mehr als der Hälfte der Befragten geäußert wird.
- Darauf folgt direkt der Wunsch nach Informationen, wie man in der Situation mit den eigenen Gefühlen gut umgehen kann.
- Gefolgt von Informationen zu Anzeichen von Belastung.
- Erst darauf folgt der Wunsch nach Informationen zu Anlaufstellen.

- Angesichts der steigenden Verbreitung von psychischer Belastung sind Gegenstrategien benötigt.
- Die Studie zeigt klare Ansatzpunkte für effektives Empowerment für mehr psychische Gesundheit.
- Auch Ausbildungsbetriebe sollten Angebote zu Information und Austausch niederschwellig bereithalten.
- GenAlpha ist weniger vorbelastet, aber noch unsicherer und ebenfalls sehr informationsaffin.

# „Mentale erste Hilfe“ fördern!



Online-Kurs Mentale Erste Hilfe

## **Was tun, wenn die Psyche Hilfe braucht?**

Alles Wichtige zum Thema Mentale Erste Hilfe in kompakten Videoeinheiten mit vielen praktischen Tipps. Für alle, die Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützen und sich über Hilfsangebote informieren möchten.

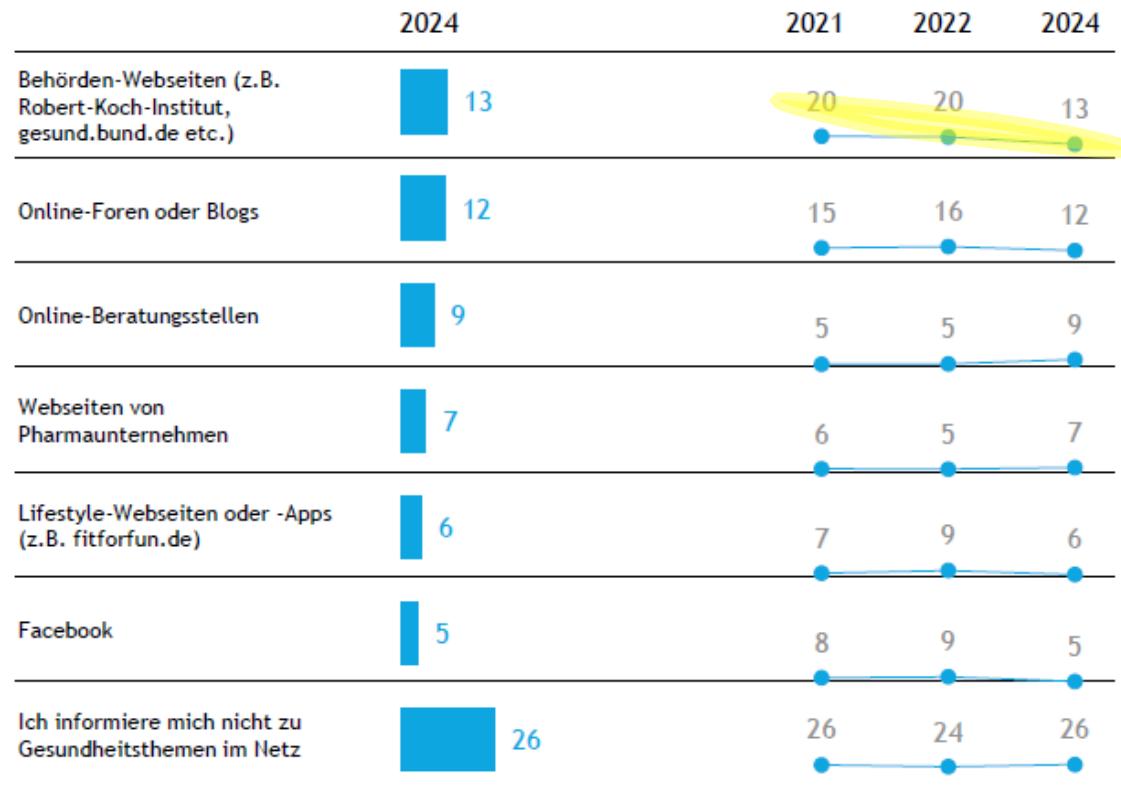
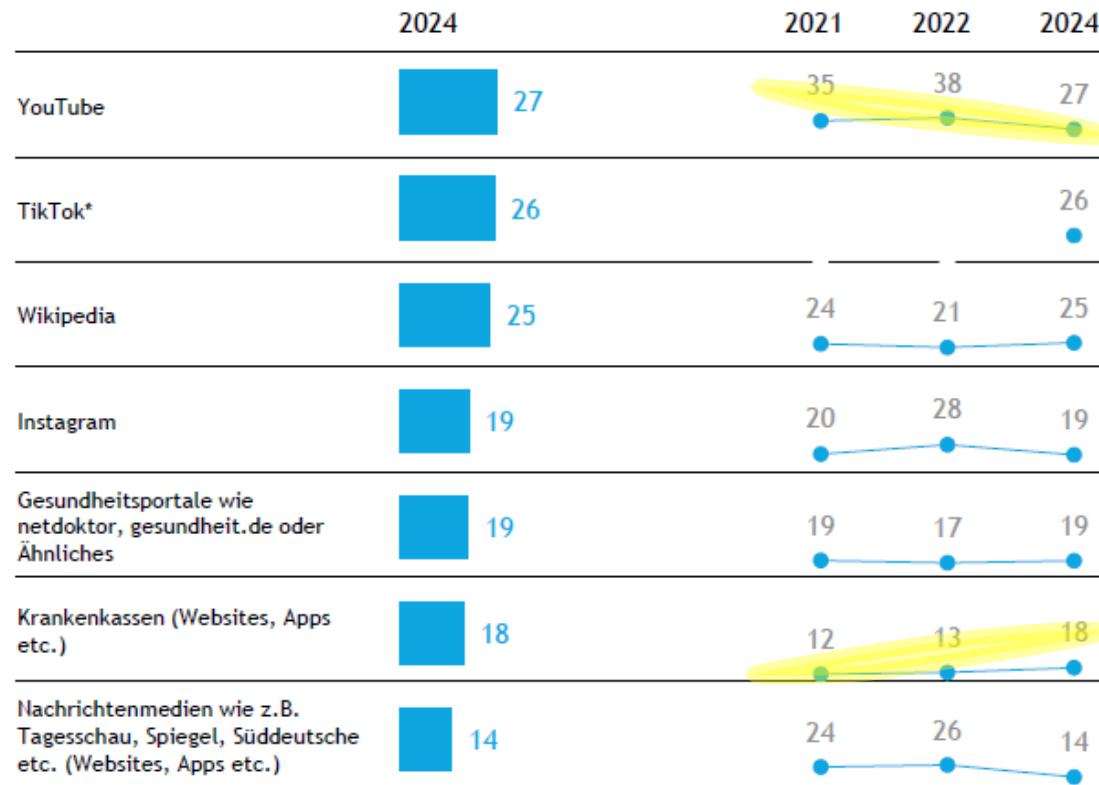
Jetzt anmelden

[www.barmer.de/mentaleerstehilfe](http://www.barmer.de/mentaleerstehilfe)

## 8 Jugendliche und Gesundheitsinformation im Netz

# Gesundheitsinformationen im Netz: Nutzung

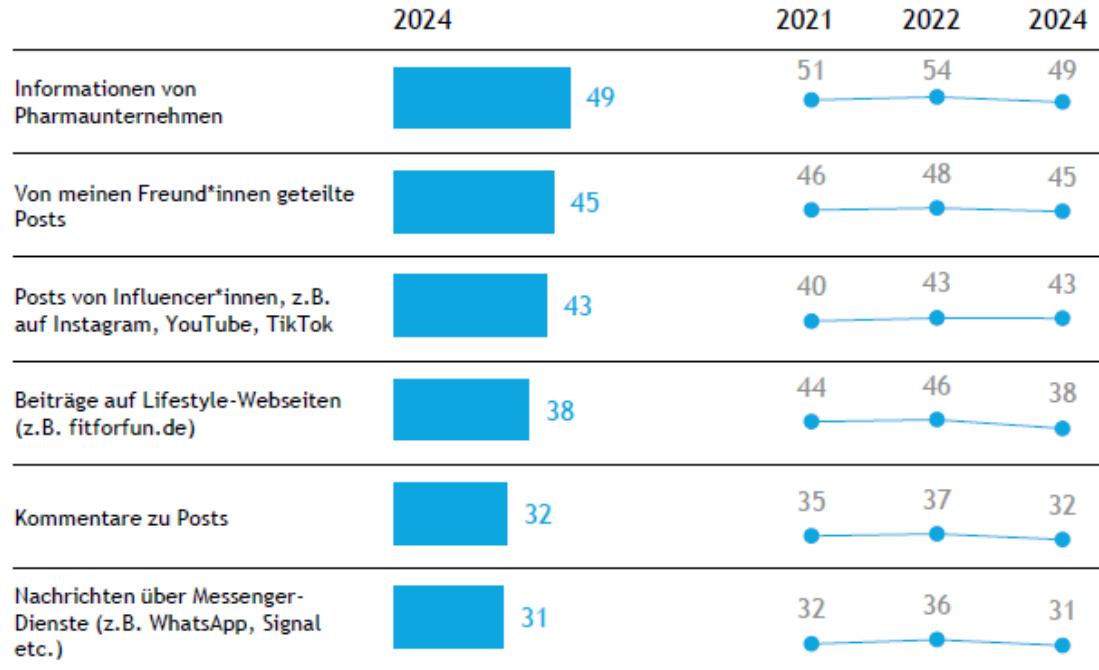
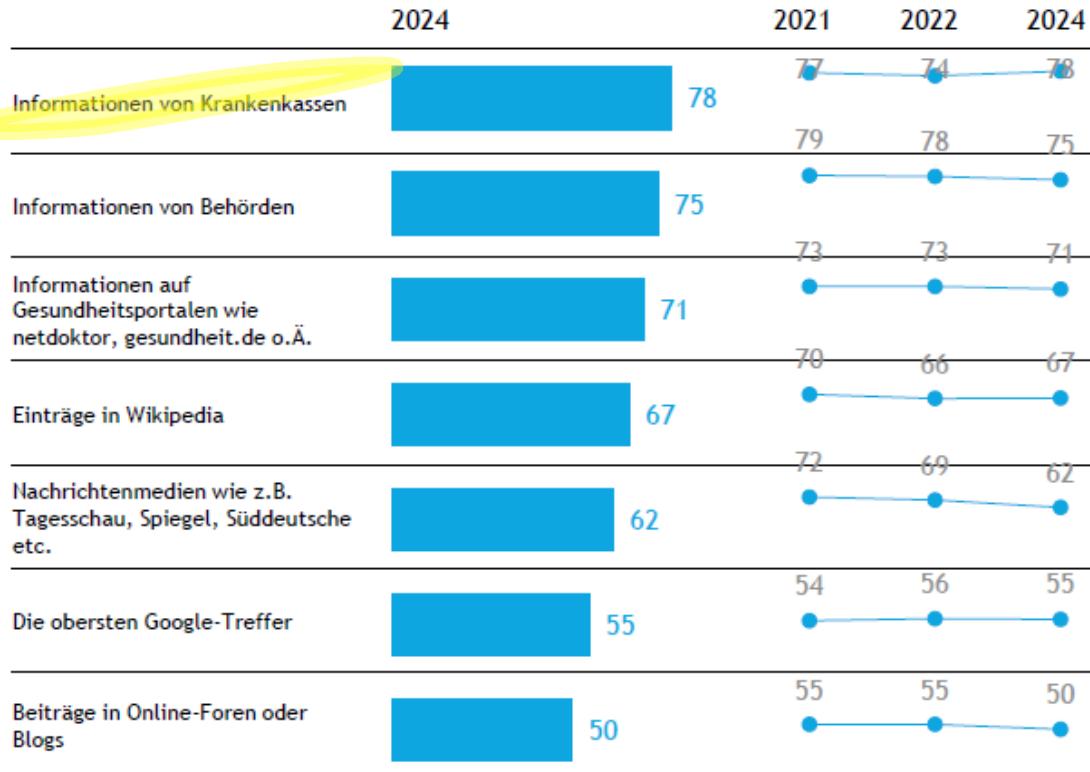
## Online-Infoquellen zu Gesundheit



- YouTube nach wie vor top, verliert aber stark. Krankenkassen mit dem stärksten Zuwachs.
- Jeder Vierte informiert sich *nicht* online zu Gesundheit! → Ein guter Grund für Ausbildungsbetriebe, Zugang zu Gesundheitsinformationen niederschwellig bereitzuhalten.
- GenAlpha interessiert sich deutlich weniger und informiert sich viel häufiger gar nicht dazu im Netz.

# Gesundheitsinformationen im Netz: Nützlichkeit

## Hilfreiche Gesundheitsinfos im Internet (sehr hilfreich/eher hilfreich)



Basis: 2024: 2.000; 2022: 2.001; 2021: 2.005 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren  
Angaben in %

- Ausbildungsbetriebe können, z.B. in der betrieblichen Gesundheitsförderung, Gesundheitsinfos von Krankenkassen sehr gut einsetzen, da diese von Jugendlichen derzeit die höchste Nützlichkeit zugeschrieben bekommen.

**9**

## Fazit und Empfehlungen



# Fazit und Handlungsempfehlungen I

Welche Themen bewegen Jugendliche und welche Bedürfnisse ergeben sich daraus?

- ✓ **Top 5 Sorgen: Kriege, Populismus, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Migration**
- ✓ **Ausbildungsbetriebe sollten sich bewusst machen:  
Teenager stecken in einem strapaziösen Prozess, die Schattenseiten des Lebens intensiviert zu entdecken**
  - Der Ernst des Lebens wird mit jedem Jahr deutlich stärker spürbar
- ✓ **Friedenssicherung derzeit mit Abstand das zentrale Sorgenthema**

## Fazit und Handlungsempfehlungen II

Wie können Arbeitgeber die Gesundheit ihrer jüngsten Beschäftigten gezielt stärken?

- ✓ **Co-Benefits: In Sachen Klimaschutz gibt es die höchste Zustimmung zu klimafreundlichem Pendeln. Ausbildungsbetriebe können punkten, indem sie dies aktiv unterstützen (Jobrad, Jobticket u.ä.)**
- ✓ **Betriebe sollten proaktiv die Gefahren von Cybermobbing und digitaler Gewalt ansprechen und generell die digitale Gesundheitskompetenz stärken**
  - Beispiele: Jeder Vierte informiert sich nicht zu Gesundheitsthemen im Netz, viele sind nicht HPV-geimpft
- ✓ **Gesundheitsinformationen von Krankenkassen genießen unter den Online-Quellen die beste Bewertung**

## Fazit und Handlungsempfehlungen III

Wie müssen sich Unternehmen aufstellen, um die junge Generation erfolgreich anzusprechen? → Berufliche Informationen

- ✓ Spezifische Life- und Präsenzformate behaupten ihre Rolle gegenüber digitalen Quellen
- ✓ Dynamische Steigerung bei KI-Tools zu erwarten – 16-17-Jährige bereits mit hohen Nutzungshäufigkeiten
- ✓ Im Recruiting kann man sich darauf einstellen, dass Jugendliche als „Fast Adopter“ recht bald KI-Chats als Kanal der Berufsberatung nutzen werden

# Fazit und Handlungsempfehlungen IV

Wie müssen sich Unternehmen aufstellen, um die junge Generation erfolgreich anzusprechen? → Anforderungen an Betriebe

- ✓ Wertschätzung und Anerkennung müssen bereits in der Ansprache und im gesamten Employer Branding mit hoher Prio vermittelt werden
- ✓ Achtung: Erhebliche Unterschiede nach Bildungslevel. Das untere Bildungsniveau braucht Unterstützung herauszufinden, was individuell wichtig ist
- ✓ Flexible Arbeitszeiten sind weiterer gut beeinflussbarer Relevanztreiber
- ✓ Softe Faktoren wirken stärker auf weibliche Interessenten, Hard Facts stärker bei männlichen
- ✓ Die Altersgruppen unterscheiden sich kaum

# Fazit und Handlungsempfehlungen V

Wie müssen sich Unternehmen aufstellen, um die junge Generation erfolgreich anzusprechen? → Transparenz zur Rolle von KI:

- ✓ **Rasante Verbreitung von KI-Nutzung unter Jugendlichen binnen Jahresfrist**
- ✓ **Achtung Gendergap: Hat in 2024 graduell abgenommen, aber weiterhin beachten**
  - **Geschlechter differenziert ansprechen**
- ✓ **Die Mehrheit sieht in der KI keine berufliche Gefahr. Aber die verunsicherte Minderheit wächst**
- ✓ **Die meisten Befragten streben in einen Bereich mit IT-Bezug und sehen dort mittlere KI-Risiken**
- ✓ **Das Berufsfeld Gesundheit und Pflege steht in der Häufigkeit auf Rang drei und hier gibt es die geringsten gefühlten KI-Risiken**
- ✓ **Ausbildungsbetriebe sollten der steigenden Verunsicherung aktiv entgegentreten**

# Fazit und Handlungsempfehlungen VI

Welche Ansätze sind zielführend, um Jugendliche als Auszubildende zu gewinnen? → WAS kommunizieren:

- ✓ **Transparente Kommunikation der Gehaltsstrukturen und –perspektiven**
- ✓ **Anerkennung und Wertschätzung aktiv bewerben**
- ✓ **Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten herausstellen**
- ✓ **Flexibilität und gesundes Arbeitsumfeld betonen:**
  - ✓ **Flexible Ausbildungsmodelle**
  - ✓ **Gesundheitsmanagement**
  - ✓ **Sinnhaftigkeit der Arbeit kommunizieren**

## Fazit und Handlungsempfehlungen VII

Welche Ansätze sind zielführend, um Jugendliche als Auszubildende zu gewinnen? → WIE kommunizieren:

- ✓ Familien- und Freundeskreise aktiv einbeziehen
- ✓ Attraktive digitale Informationsangebote entwickeln
- ✓ Vor-Ort-Veranstaltungen und digitale Events stärken
- ✓ Nutzung von WhatsApp und sozialen Netzwerken optimieren
- ✓ Zielgruppenangepasste Ansprache entwickeln

## Fazit und Handlungsempfehlungen VIII

Welche Ansätze sind vielversprechend, um Jugendliche als Auszubildende zu gewinnen? → WAS umsetzen:

- ✓ **Mentoren-Programme etablieren**
- ✓ **Zufriedenheit und Mental Health unterstützen**
- ✓ **Inklusion und Diversität fördern**

# Fazit und Handlungsempfehlungen IX

## Auffälligkeiten Gen Alpha:

- ✓ Die 14-15-Jährigen sind deutlich zufriedener und auch optimistischer als die 16-17-Jährigen
  - ✓ Konkrete Sorgen sind bei GenAlpha (noch) geringer ausgeprägt
  - ✓ Von den 14-15-Jährigen beabsichtigen 31% eine Berufsausbildung vs. 25% 16-17-Jährige
  - ✓ GenAlpha haben schon weitgehend dieselben Anforderungen an die Betriebe wie die 16- und 17-Jährigen
  - ✓ Cybermobbing kennt die Altersgruppe bereits genauso wie die Älteren
  - ✓ GenAlpha ist bei KI noch unerfahrener, aber auch weniger beunruhigt
  - ✓ Das Klimathema haben diese Jahrgänge ebenfalls fest im Blick, sind aber im Handeln noch nicht so polarisiert
- Wer die heute 16- und 17-Jährigen kennt, weiß auch schon viel über die heute 14- und 15-Jährigen. Aber es gibt wichtige Unterschiede

# Kostenloses Online-Seminar

## Gesundes Ausbildungsmarketing – Nachwuchskräfte finden und binden

- ✓ Welche Auszubildenden passen zu Ihrem Unternehmen?
- ✓ Welche Pre- und Onboarding-Maßnahmen passen zu Ihrem Unternehmen und sorgen für einen stressfreien Start der Auszubildenden?
- ✓ Welche Best Practices gibt es, um motivierte Auszubildende langfristig zu binden?
- ✓ Mit welchen ergänzenden Gesundheitsangeboten kann die BARMER Sie dabei unterstützen?



Anmeldung über QR-Code oder  
[www.barmer.de/ausbildungsmarketing](http://www.barmer.de/ausbildungsmarketing)

Termin  
13.05.2025  
11-12 Uhr



# 7Mind Azubi

## Digitales Gesundheitsangebot

7Mind Azubi ist eine Meditationsapp, die mentale Gesundheit und Achtsamkeit fördert.

7Mind Azubi bietet:

- Zugang: Für 3 Monate, ohne automatische Verlängerung.
- Wissenskurse: Einheiten zu den Themen Schlaf, Stress und Gewohnheiten.
- Meditationen: Für gesunde Routinen im Arbeitsalltag.
- Podcast-Folgen: Die Meditationspraxis durch Impulse vertiefen.

Sie haben Fragen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

[7Mind-BGM@barmer.de](mailto:7Mind-BGM@barmer.de)





## **BARMER-Moveguide**

**Wettbewerb für Azubis – die besten  
Gesundheitsideen gewinnen**

Moveguide ist ein Projekt, das Arbeitgebern die Möglichkeit gibt, das Potenzial und den Idealismus ihrer Auszubildenden für die betriebliche Gesundheitsförderung zu nutzen. Gleichzeitig stärken Sie den Teamgeist. Bei Moveguide entwickeln Ihre Auszubildenden kreative Gesundheitsideen für Ihren Betrieb zu einem jährlich wechselnden Thema der BARMER.

In einer digitalen Veranstaltung am 05.03.2025, 11-12 Uhr erhalten Sie alle wichtigen Infos zu BARMER-Moveguide, dem bundesweiten BGM-Wettbewerb für Azubis.

Weitere Infos unter [www.barmer.de/moveguide](http://www.barmer.de/moveguide)

# Unsere Kontaktmöglichkeiten

für Unternehmen

- **Telefonservice für Firmenkunden**

Den Telefonservice der BARMER erreichen Sie von Montag bis Freitag zwischen 7 und 20 Uhr, deutschlandweit und kostenfrei unter 0800 333 0505

- **Nachricht an die BARMER**

Sie benötigen ein Formular oder haben eine konkrete Frage?

Senden Sie eine Nachricht an die BARMER über unser Kontaktformular unter [www.barmer.de/f002088](http://www.barmer.de/f002088)



**Vielen Dank!**